Warum meiden wir blaues Essen?

Es gibt orangene Möhren, gelbe Bananen, grünen Salat und rote Tomaten. Aber blaue Lebensmittel? Die gibt es nicht so häufig – und oft sind diese sogar chemisch hergestellt, zum Beispiel blaues Eis oder Gummischlümpfe. Warum meiden wir blaues Essen?



(1) Blau ist die Lieblingsfarbe vieler Menschen. Manche verbinden mit der Farbe Entspannung, Frieden und Ruhe. Doch trotzdem wenden sich die meisten Erwachsenen schüttelnd ab, wenn sie blaues Eis in der Theke liegen sehen, Kinder hingegen essen es begeistert. Grund genug, sich die Frage zu stellen: Warum gibt es so wenig blaue Speisen und wieso meiden sie so viele Erwachsene?

(2) Blau gefärbte Nahrungsmittel kommen in der Natur fast gar nicht vor. Es gibt zwar einige Obst- und Gemüsesorten, die das Wort „Blau“ im Namen tragen (Blaubeeren, Blaukraut...) – doch betrachtet man diese genauer, stellt man fest, dass die Sorten eher dunkelrot bis violett gefärbt sind. Zudem sind intensiv blau gefärbte Pflanzen in der Natur häufig gesundheitsschädlich. Gefährliche Pilze besitzen zum Beispiel nicht selten eine blaue oder blauschwarze Färbung und auch bei Schimmel sind blau oder grün Signalfarben. Die Evolution hat uns Menschen also gelehrt, die Farbe Blau als Warnsignal zu betrachten.

(3) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben herausgefunden, dass man durch die blaue Farbe den Appetit verlieren kann. Daher raten Ernährungsberater auch manchen Menschen, die abnehmen möchten, in einer blauen Umgebung zu essen oder blaues Geschirr zu benutzen.

(4) Kinder hingegen scheinen keine solch großen Vorbehalte gegen blaues Essen zu haben. Das blaue „Kaugummi-Eis“ oder bunte Lollis, welche die Zunge blau färben, sind bei Kindern absolute Renner. Forschende vermuten, dass bei Kindern die **40** noch nicht so festliegen wie bei Erwachsenen. Daher sind Kinder ungewöhnlichen, auch blauen, Speisen gegenüber generell aufgeschlossener als Erwachsene.

www.geo.de, 25.9.2024